

Projektnummer: EEL-0008-D-1
Projekttitel: Grenzüberschreitende Öffentlichkeitsarbeit für die 11. Tschechisch-Deutschen Kulturtage in Dresden | Ústí nad Labem - Euroregion
Projekträger: Brücke-Institut gGmbH Dresden
Kontakt: www.tschechische-kulturtage.de, www.dcnk.cz, www.bruecke-most-stiftung.de
Projektlaufzeit: Juni - Dezember 2009
Gesamtkosten: 36.500 €
Förderung: 15.000 €

Projektbeschreibung

Vom 30.10. bis zum 15.11.2009 fand der 11. Jahrgang der Tschechisch-Deutschen Kulturtage in Dresden/Ústí nad Labem und der Euroregion Elbe/Labe statt. Das Festival ermöglichte einmal mehr einen lebhaften Kulturaustausch zwischen Kulturschaffenden und allen Interessierten entlang der deutsch-tschechischen Grenze. Seit mittlerweile elf Jahren bietet das Festival ein breites Angebot von Klassik, Jazz, Rock und Pop über Theater, Film, Literatur bis zu Ausstellungen im Bereich Malerei und Architektur. Zudem wurden auch verschiedene Workshops, Diskussionsforen und Präsentationen angeboten.

So fanden in diesem Jahr in ca. 45 Tagen mit dem Prolog - der Festivalkernzeit und dem Epilog insgesamt rund 125 Veranstaltungen beiderseits der Grenzen statt. In 70 Spielstätten, davon 10 in Tschechien wurde die tschechische und deutsche Kultur - teilweise in gemeinschaftlichen Veranstaltungen dem interessierten Publikum offeriert.

Der grenzüberschreitende Charakter des Festival mit insgesamt 30 Veranstaltungen auf der tschechischen Seite konnte zum ersten Mal mit der feierlichen Eröffnung im festlichen Stadttheater von Ústí nad Labem noch verdeutlicht werden. Neben dieser überaus erfreulichen Entwicklung zeigten sich die eigentlichen Festivalschwerpunkt, das Thema der friedlichen und Samtenen Revolution von 1989, beiderseits der Grenzen als außerordentliche Publikumsmagneten.

Herausragendes Beispiel war der im Prolog stattgefundene „Zug der Freiheit“, veranstaltet von dem Dresdner „Kultur aktiv e.V.“, den Veranstaltern des Festivals im Festival, der so genannten „Prag-o-Mania“. Die Ausstellung „Der Weg zur Freiheit“ zeigte die dramatischen Ereignisse in der Deutschen Botschaft Prag und in zahlreichen Vorträgen diskutierten Aktive und

Zeitzeugen aus Tschechien und Deutschland über die Umbruchszeit und deren Folgen. Auch in Künstlersymposien wurde diesem Ereignis Rechnung getragen.

Rund 12 000 Besucher beiderseits der Grenzen erfuhren wieder einmal die Reichhaltigkeit an Kultur aus beiden Ländern. Ebenso entstanden zahlreiche neue Kontakte zwischen Kulturschaffenden aller Genres und beider Nationalität. Das Ziel der Tschechisch-Deutschen Kulturtage, über die reine Kulturpräsentation hinaus auch Begegnung zu initiieren, wurde damit eindrucksvoll erreicht.

